



## Handball und viel mehr

ist der Slogan, mit dem die SG 09 Kirchhof gern für Schlagzeilen sorgt. In diesem Fall geht es um die seltene Kombination Sport und Gesang. Praktiziert seit fast 100 Jahren im Melsunger Stadtteil. Auf der einen Seite die Handballerinnen, die seit über 50 Jahren in ganz Deutschland auf Torejagd gehen, auf der anderen Seite der gemischte Chor, der im nächsten Jahr seinen 100. Geburtstag feiert und das kulturelle Leben vor Ort prägt. „Nun wollen wir ein einziges Mal auch singen, aber nur im Hintergrund. Wir haben mit Max Alter einen tollen Sänger begeistern können“, schwärmt Trainer Christian Denk. Er und seine Spielerinnen sowie das Juniorteam mit Trainer Martin Denk traten zu einem großen Teamevent im Tonstudio Klang-WG in Kassel an. „Wir hatten Warm-up-Singen, Atemübungen und dann ging es richtig los“, erzählt die Kapitänin Christin Kühlborn. Max Alter und Stefan Metz gaben den Ton an und die Handballfrauen sangen im Chor den Refrain: „HejaHeja SG“ aus voller

Kehle. Aus vollem Herzen. „Der Körper ist unser Instrument und dazu gehört auch die Stimme“, sagt Renate Denk. „Wir können und wagen fast alles“, schwärmt die Stimmungskanone Dionne Visser. Sie steht in der ersten Reihe und ist mit ihrer Teamkollegin Kim Mai ganz mutig. „Viele falsche Töne“, lacht Max Alter und doch ist das Stück gut geworden. Max Alter ist begeistert von seinen Chorsängerinnen, die eigentlich das Handballspiel perfekt verinnerlichen. Chorsingen ist für sie eine tolle Abwechslung im Kampf um den Klassenerhalt. „Wir haben festgestellt: Singen macht Spaß. Singen regt das Gehirn an, die Ausdauer wird gestärkt, Leidenschaft ist gefragt, genauso wie auf dem Spielfeld“, betont Trainer Christian Denk. Eigentlich singen seine Handballerinnen gern unter der Dusche, auf dem Weg zum Training oder nach einem Sieg. Im Verborgenen eben. Doch jetzt gibt es diese eine Ausnahme. „Wir wollen noch mehr Aufmerksamkeit und da singen wir „HejaHeja SG!“ besonders gern. Das ist unser Titel! Wir sind ein sportlicher Hingucker und nun haben wir sogar eine eigene Hallen-

Hymne“, erzählen die „Kirchhof-Kinder“ Christin Kühlborn und Laura Nolte freudestrahlend. Die eine seit dem 5. Lebensjahr, die andere seit dem 12. Lebensjahr Handballspielerin für die Sportgemeinschaft 1909. Jetzt, kurz vor dem Saisonende in der Zweiten Bundesliga, soll das Kirchhof-Lied das Publikum noch einmal mitreißen. Animieren. Die Stimmung bei den Heimspielen ist schon super, doch es **soll im Schlusspurt grandios werden.** „Gänsehaut pur“ mit dem neuen Kirchhof-Hit, der Premiere hat gegen die DJK DMC Trier. Grün-Weiß ist kurz vor dem Klassenerhalt in der Zweiten Bundesliga, das Juniorteam hat den Klassenerhalt bereits in Hessens höchster Spielklasse geschafft. Viele Gründe also, um ein Lied zu singen. Freude auszudrücken. „Wir spielen attraktiven Handball, wir haben Spielerinnen mit ganz viel Charme und wir begeistern die Melsunger Fans, aber auch die Fans aus der ganzen Region mit unserem Lieblingssport, nun auch noch mit dem Song“, ist Renate Denk überzeugt. Edelfan und Trommler Burki wollte eigentlich schon immer ein eigenes Kirchhof-Lied. Er animierte Jürgen Kehr. Und dieser traf durch einen Zufall beim Einkaufen seinen alten Kumpel Stefan Metz. „Mensch Stefan wir brauchen eine **Hallen-Hymne für die Handballerinnen in der Stadtsporthalle Melsungen**“, so seine Ansage. Also machte sich Stefan Metz, der als Gitarrist und Saxofonist in der Region einen klangvollen Namen hat, an die Arbeit und entwarf ein musikalisches Gerüst mit einem mächtigen Gitarrenintro und einem treibenden Beat, der sich durch den Strophenpart, die Bridge und den Refrain zieht. Diesen Entwurf spielte Stefan Metz seinem Musikerkollegen Max Alter vor, der als ehemaliger Handballer sofort Feuer und Flamme war und sich einen passenden Text mit der dazugehörigen Melodielinie überlegte. Eine Wohnzimmerversion wurde eingespielt und dem Management der SG 09 Kirchhof vorgestellt, welches sich spontan begeistert zeigte. Andrea Holl, Gesellschafterin der Damenhandball GmbH, betont: „**Wir haben uns bewusst für einen Sänger entschieden. Das zeigt doch, dass die Männer großen Respekt vor der Frauen-Power in Kirchhof haben und in dieser Frauen-Power durchaus auch die Männer ganz wichtige Positionen inne haben:**

Trainer, Betreuer, medizinische Abteilung mit Ärzteteam, Sponsoren, Fans und Ehrenamtliche.“ Nun musste alles ganz schnell gehen. Stefan Metz und Max Alter spielten den Song im Kasseler Tonstudio Klang WG ein und final sollten dann die Handballerinnen mit ihrem Chorgesang „Heja Heja SG“ das Tüpfelchen auf's i setzen. An einem trainingsfreien Montag war es dann soweit. 25 Akteure aus der 1. und 2. Mannschaft standen im Studio und machten dort mächtig Alarm. Nach einer Feintuning und dem Endmix ist ein mitreißender Song entstanden. „Wir hoffen gegen Trier auf eine Mordsstimmung in der Stadtsporthalle und natürlich auf einen überzeugenden Heimsieg, beflügelt vom neuen SG 09 – Song.“

Die CD mit dem SG 09-Song, dem Liedtext und tollen Fotos ist am letzten Spieltag gegen die Füchse Berlin in der Halle zu erwerben! Spenden SIE 10 Euro und SIE besitzen die Hallen-Hymne, die die Handballerinnen auch in der neuen Runde 2018/2019 begleiten wird.

